



malen wie Niki de Saint Phalle * Kunst im Verein * immer öfter *

Naturfreundehaus 30 Jahre

Blättchen 30 Jahre

Nach unserem 100.

ein weiterer Meilenstein



Redaktionelles



Liebe Naturfreundinnen,
liebe Naturfreunde !!

14.000 Unterschriften: Bündnis fordert AfD-Verbot von Land Hessen

Bündnis „AfD-Verbot jetzt!“ will die extrem rechte Partei verboten sehen. Jetzt fordert es unter **Beteiligung vieler Naturfreundinnen und Naturfreunden** von der hessischen Landesregierung, sich für das Verbot einzusetzen. Ihre Argumente mögen überraschen.

Die AfD handelt verfassungswidrig und sollte deshalb verboten werden. Das findet das Aktionsbündnis „AfD-Verbot jetzt!“ und fordert die hessische Landesregierung dazu auf, sich für ein Verbotsverfahren einzusetzen. Ende August hat das Bündnis in Wiesbaden rund 14.000 gesammelte Unterschriften an den Petitionsausschuss des Landtags übergeben.

Das Bündnis berief sich bei der Übergabe der Petition auf die Einstufung des Bundesamts für Verfassungsschutz. In Hessen wird die Partei als rechtsextremer Verdachtsfall beobachtet. Die Partei hat versucht sich juristisch dagegen zu wehren, ist damit jedoch gescheitert.

Schon seit 2013 am Naturfreundehaus:



Eure Redaktion

Impressum

"Das Blättchen" ist die offizielle Zeitschrift des Vereins:

"Naturfreunde Deutschlands, Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur - Ortsgruppe Rüsselsheim e.V."

Postanschrift:

Langseeweg 3, 65428 Rüsselsheim

☎ NFH: 06142/53818

1. Vorsitzende:

Heike Pockrandt, Mozartstr. 56,

65462 Gustavsburg

☎ 06134/757574

Spendenkonto:

Frankfurter Volksbank,

IBAN: DE56 5019 0000 4102 4410 74

Internet/E-Mail:

www.naturfreunde-ruesselsheim.de/

vorstand@naturfreunde-ruesselsheim.de

"Das Blättchen" erscheint vierteljährlich und wird gedruckt bei

roth-Werbung GmbH,

Hafenstr. 4, 65439 Flörsheim

Redaktionsteam neu!

Claudia Geck (cge) - ☎ 06133/491633
Doris Hormel (dho) - ☎ 06142/938871
Maraïke Stich (mst) - ☎ 0151/40454226
Wolfgang Hoffmeister(who) ☎ 06142/950636

Beiträge an die Redaktion bitte an eine der oben angegebenen Postadressen bzw. einfacher per e-Mail an:

redaktion@naturfreunde-ruesselsheim.de

Schickt uns Beiträge zu allem, was Ihr im Blättchen wiederfinden möchtet !



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
22.11.2026**



Vorstand ab 03/2026



(who) Im März wurde ein neuer Vorstand ge-wählt, den wir euch gerne hier vorstellen:

Als Satzungsänderung hatten wir vorge-schlagen ein Vorstandsteam für den ge-schäftsführenden Vorstand zu wählen.

Das ist satzungsmäßig noch nicht durch aber praktisch intern wird es schon als Team praktiziert (grüne Felder)

Funktion	Name
Vorsitzende	Heike Pockrandt
Vorsitzende	Petra Reichert
Finanzen	Wolfgang Hoffmeister
Finanzen	Brigitte Maltezaki
Schriftführerin	Ulrike Weber-Wenzel
Pressereferent	Martin Kiesel
Umwelt-referent	Klaus Mondorf
Wassersport	Hans-Jürgen Schaffner-Möller
Senioren und Nordic Walking	Willi Weber
Boulegruppe	Guido Casu
Kindergrup-penvertretung	Monika Weitzel
Haus-team <u>Vorstand</u>	Karin Hinz
Haus-team <u>Vorstand</u>	Willi Braun

Haus-team <u>Vorstand</u>	Knut Ludschoweit
Beisitzerin	Marion Loose
Beisitzer	Manfred Schmitt
Beisitzerin	Eva Eisenhauer
Beisitzerin	Doris Bauer
Beisitzer	Günter Michel
Revisorin	Gabi Neumann
Revisor	Holger Ernst
Revisorin	Maria Kurz
Haus-team	Günter Michel Thomas Schöttl Marion Loose Brigitte Maltezaki Wolfgang Hoffmeister Margarete Hochge-sand Doris Bauer Hans-Jürgen Schaffner-Möller Guido Casu
zusätzlich ohne eigene diesbezügliche Vorstands-funktion	

Liebe Leute, das sieht nach guter Be-setzung aus, es werden aber immer Menschen gesucht die uns noch bei den vielen Aktivitäten unterstützen.

Ob am Haus, bei der Vermietung, Hausdienst, Blättchen, Rechnungswe-sen, Mitgliederverwaltung etc.

Meldet euch doch mal wenn wir euch ansprechen sollen.



Eine Herzensangelegenheit



(dho) Rüsselsheimer "Haifischmaul" mit Zahnproblemen...

Naturfreunde beteiligen sich an Spendenaktion für Rüsselsheimer Theater

Es ist eine Institution in Rüsselsheim. Nicht allein der Spitzname „Haifischmaul“ für das Theater - angelehnt an seine besondere Architektur - verweist darauf, wie eng verwurzelt die Einrichtung mit dem kulturellen Leben der Stadt ist. Durch Veranstaltungen aus den Bereichen der Musik und Literatur, des Schauspiels und Films und vor allem auch durch die Offenheit für lokale und internationale Kultur, Feste und Anlässe insbesondere für Kinder und Jugendliche ist und bleibt das Theater unentbehrlich für das Rüsselsheimer Schul- und Kulturlieben.



So sehen das auch die Naturfreunde und haben sich deshalb der Spenden- und Sammelaktion der Initiative **TheJa!ter** für den Erhalt des Theaters mit einer Spende von 1000€ angeschlossen.

Das Theater muss nach mehr als 50 Betriebsjahren (eröffnet 1969, denkmalgeschützt) grundlegend saniert werden, sonst besteht unter Anderem die Gefahr einer Betriebsschließung. Die Kosten dafür werden auf 50 Millionen Euro geschätzt.

Um ein Zeichen für den Erhalt des Theaters zu setzen, haben Kulturschaffende und -interessierte mit der Aktion **TheJa!ter - Wir sagen: „Ja zum Theater“** die Bürger*innen zu einer Sammelaktion von jeweils 1000€ auf ein Treuhandkonto aufgerufen, das bei einem Sanierungsbeschluss des Stadtparlamentes aktiviert werden wird.

131 Unterstützende haben bereits ihre Spende zugesichert, insgesamt kommt die Aktion bereits auf 119.000 €. Wer mitmachen will, kann auf der Homepage ja-zum-theater.de unkompliziert die Verpflichtungserklärung downloaden und ausfüllen....

Nun kommen im September 2026 neue, gute Nachrichten aus dem Rathaus: die Stadt Rüsselsheim hat sich erfolgreich für das Förderprogramm ‚Lebendige Zentren‘ beworben, das eine Kostenübernahme von 66% bis zu 90% der Sanierungskosten des Stadttheaters und des Palais Verna als Domizil für die Musikschule ermöglicht.

Die Sanierung beider kultureller Zentren scheint nun also gesichert, ein wunderbarer Erfolg der Stadtverwaltung, aber auch aller gesellschaftlichen Akteure, die nicht müde wurden, sich nachdrücklich und hartnäckig für den Erhalt des Stadttheaters einzusetzen und den politischen Druck hochzuhalten.

Wie die Spenden in den Prozess einfließen werden, bleibt abzuwarten, wir werden berichten.

Zunächst überwiegt auch bei den Naturfreund*innen die Freude über diese guten Aussichten für das kulturelle Leben in Rüsselsheim.



WALDABENTEUER



Was ist das denn für ein tolles Angebot?

Ein Naturerfahrungsprogramm der Naturfreunde Rüsselsheim für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Uns gibt es seit 2023.

Wir haben Spaß daran in der Natur zu sein und Kinder für die Natur zu begeistern. Wir sind Anke Gescheidle, Katrin del Moral, Doris Bauer, Dieter Baumgardt und Heike Pockrandt.

Wir betreuen Schulklassen und Vorschulkinder und leiten Kinder dabei an

- Spaß und Freude in der Natur zu erleben
- Den Wald und seine Tiere und Pflanzen kennen zu lernen
- In einer Gruppe zusammen zu arbeiten
- Ängste zu überwinden
- ...



Unser Programm ist 1,5-2 Stunden lang. Unser Treffpunkt ist das Naturfreundehaus. Termine gibt es vormittags, zu jeder Jahreszeit und nach Vereinbarung.

Wir arbeiten ehrenamtlich. Trotzdem kostet das Programm zwischen 40 bis 50€ für eine Schulklasse. Das Geld kommt dem Verein zugute.

Näheres bei Heike Pockrandt:

Waldabenteuer@naturfreunde-ruesselsheim.de





Das war eine tolle Zeit



Time to say good bye....

Die Kindergruppe verabschiedet sich mit einem großen und herzlichen Dank von Karin und Brit ♥

Seit vielen Jahren schlägt das Herz der Naturfreunde-Kindergruppe am Samstagnachmittag für das gemeinsame Entdecken, Lernen, Bewegen und Lachen im Freien.

Im Jahr 2017 übernahmen Karin Glöckner zusammen mit Christian Golka und unter Mitwirkung von Dieter Baumgardt die Betreuung der bereits bestehenden Kindergruppe.

Brit Scherer trat 2020 die Nachfolge für Christian Golka an.

Was klein begann, wuchs schnell zu einem bunten und offenen Angebot heran, das von manchmal 4, und manchmal über 30 Kindern im Alter von ca. 5 bis 12 Jahren gerne und eifrig genutzt wird:

Kürbisse schnitzen, Hüttenbau, Insektenhotel bauen, Lagerfeuer mit Stockbrot sind nur einige der Highlights unserer Aktivitäten.

Von 2019-2024 erlebten wir vier **gemeinsame Zeltlager** im Wildpark Groß-Gerau, auf dem Jugendzeltplatz Wiesbaden, am Riedsee und im Margareta Schenkel Haus (NABU). Das waren wunderbare Nächte unterm Sternenhimmel mit unterhaltsamen Geschichten am Lagerfeuer



Seit 2022 finden **Paddel-Schnupperkurse im Waldschwimmbad** statt. Mit Kajaks, Kanus und Faltbooten unternahmen wir erste sichere Versuche auf dem Wasser und entdeckten unsere heimischen Gewässer.



Im Zentrum unserer Treffen stehen natürlich auch weitere **Natur-Erkundungen**: Flora und Fauna in der näheren Umgebung auskundschaften und dabei Gemeinschaft und Teamgeist erleben und den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt erproben wir haben gemeinsam viel Freude daran.

Nun ist es für uns an der Zeit, den Stafelstab an ein engagiertes, jüngeres Team weiterzureichen, das die Kindergruppe der Naturfreunde Rüsselsheim zukünftig betreuen möchte. Gerne unterstützen wir unsere Nachfolger*innen für einen guten Übergang und wünschen der Kindergruppe noch viele tolle Erlebnisse in der Natur!

Berg frei
Karin Glöckner

Die Naturfreund*innen Rüsselsheim bedanken sich ausdrücklich bei Karin und Brit für ihren jahrelangen und so engagierten Einsatz für und in der Kindergruppe! Ihr habt vielen Kindern tolle Momente in der Natur ermöglicht, die sie im Herzen behalten

Im Folgenden möchten wir sehr gerne alle Menschen einladen, die sich vorstellen können, unsere Kindergruppe anzuleiten, mit uns Kontakt aufzunehmen bzw. unser Angebot weiterzuleiten:



Das war eine tolle Zeit



Kindergruppe Naturfreunde Rüsselsheim

Gemeinsam die Natur entdecken, erleben und gestalten! ♥

Wir suchen ab März 2027 zwei Teamer*innen für unsere Kindergruppe!

Du hast Spaß an der Arbeit mit Kindern, bist gerne draußen und möchtest deine Ideen einbringen? Dann freuen wir uns auf dich! ♥

Wann?
Alle zwei Wochen Samstag
15:00 - 17:00 Uhr ♥

Das erwartet die Kinder:

- Wa derlebnisse und spannende Entdeckungen in der Natur
- Jahreszeitliches Basten und Gestalten
- Natur beobachten, erforschen und spielerisch kennenlernen
- Spiele und Aktionen rund um Wald, Tiere und Umwelt
- Gemeinsam draußen sein, ausprobieren und Neues erleben

Und vieles mehr! ♥

Vergütung
17,50 € pro Teamer*in und Stunde
zzgl. Vergütung der Vorbereitungszeit ♥

Naturfreunde Rüsselsheim

Lust, dabei zu sein und mit Kindern kleine Naturabenteuer zu erleben? Dann freuen wir uns auf deine Nachricht!

Kontakt:
✉ Kindergruppe@naturfreunde-ruesselsheim.de ♥

Natur erleben. Gemeinschaft stärken. ♥



Greeter



Unser langjähriges (Vorstands-)Mitglied Torsten Rink hat in Wiesbaden eine lokale Gruppe der international tätigen Greeter gegründet – die Wiesbaden Greeters! Wie es auf der Homepage wiesbaden-greeters.de heißt: „Wir möchten dir unsere Stadt zeigen, wie wir sie sehen und erleben. Lerne nette Leute und neue Orte bei deinem persönlichen Wiesbaden-Rundgang kennen.“

Da lohnt doch auch für das Blättchen ein genauerer Blick auf die Greeter:

Woher stammt die Idee?

In einer Zeit, in der wir von vielen Konflikten umgeben sind, ist der Ansatz der Greeter, Menschen zusammenzubringen, wichtiger denn je. Gemäß dem Motto von Lynn Brooks, die 1992 in New York die „Greeter“-Initiative ins Leben gerufen hat:

"Unite the world in friendship, one person at a time."

„Die Welt in Freundschaft vereinen, einen Menschen nach dem anderen.“



Und mittlerweile wird das in 181 Destinationen in 46 Ländern praktiziert!

Was ist das Wesen von Greeter-Touren?

Greeter heißen Gäste in ihrer Stadt willkommen und nehmen Sie mit auf einen persönlichen, zwei bis dreistündigen Spaziergang, während dessen sie Ihnen die Stadt jenseits der Reiseführer und ausgetretenen Touristenpfade zeigen. Greeter sind Freiwillige, die ihre Stadt oder Region lieben. Gerne teilen sie ihren Enthusiasmus und ihr Wissen über ihre Stadt. Während des Rundgangs lernt der Gast den persönlichen Blickwinkel der Stadt zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln kennen. Dazu kommt der wechselseitige Austausch,

eine (Kaffee-)Pause zum Gespräch ist immer vorgesehen – es wird halt nicht nur eine Liste von Sehenswürdigkeiten abgeklappert. Von der Idee her, ein Angebot für Einzelreisende, Paare oder Familien zu gewährleisten, ist die Gruppengröße auf 6 Personen begrenzt – damit zum einen der persönliche Charakter einer Tour erhalten bleibt und zum anderen die ehrenamtlichen Greeter (weltweit) nicht überfordert werden. Hinzu kommen eine nachhaltige sowie eine diskriminierungsfreie Durchführung als weltweit geltende Greeter-Grundsätze hinzu.



Wo gibt es überall Greeter?

Ehrenamtliche einheimische „Greeter“ gibt es nicht nur in

Wiesbaden, sondern auch in vielen anderen Städten deutschland- und weltweit. Hier in der Nähe in Mainz und Darmstadt, Hessen ist zudem durch Kassel vertreten.



Eine großartige Sache meint das Blättchen Redaktionsteam



Musiksommer Üdersee



Musiksommer in Schlitz 2026 - Für mich zum ersten Mal

Mein Vorabwunsch, einmal wieder mit meiner Gitarre in einem Orchester spielen zu können, hat sich auf sehr schöne Weise erfüllt und mich einfach glücklich sein lassen.

Das bunteste Orchester nördlich der Alpen, wie es unser Dirigent scherzhaft einmal nannte, war da für mich genau das richtige.

Allen anderen Angeboten versuchte ich möglichst offen und entspannt zu begegnen und wurde total überrascht von den vielen tollen Möglichkeiten.

So begannen die Tage mit gut angeleiteter Gymnastik, Frühstück und dem Schreiten.

Das Schreiten ... Was für eine schöne Art, ohne Worte, mit freundlichen Blicken, sich zu Flötenmusik bewegend, jede einzelne Person zu begrüßen! Das macht viel Gutes mit einer Gruppe.

Des Weiteren hat sich schnell herausgestellt, dass das Angebot an Nachmittagsaktivitäten so vielseitig und interessant war, dass ich kaum wusste, was ich zuerst machen mochte und was ich leider weglassen musste, weil nicht alles ging.

So hätte ich gern am Kreistanz teilgenommen, konnte es jedoch mit den Proben des Zupfinstrumentenensembles zeitlich nicht kombinieren. Ganz wichtig war mir der Chor der unersättlichen am späteren Nachmittag.

Auch der Wandertag war gut organisiert und mit interessanten Beiträgen über die Umgebung von Schlitz und zur Rettung des Eisenbergs. Geplant war die Rodung des Eisenbergs zur militärischen Nutzung durch das US-Militär. Verhindert wurde dies letztlich durch Aktivitäten einer Bürgerinitiative, zu der auch die NaturFreunde Vogelsberg, damals Lauterbach, gehörte. Dies war 1983 mitten im Kalten

Krieg als die Region noch Zonenrandgebiet war.

Es hat mir gut gefallen, dass neben den kreativen Gemeinsamkeiten, immer auch politische Themen angesprochen wurden und Gespräche dazu entstanden.

Das Singen von Friedensliedern und anderen Liedern mit sinnvollen Texten war mir ebenfalls wichtig und lieb. Ein abwechslungsreiches Abendprogramm - ein Abend schöner, unterhaltsamer und interessanter als der andere - hat jeden Tag dann noch gut abgerundet.

Was mir noch sehr am Herzen liegt zu erwähnen ist, dass es eine Freude war, so vielen lieben Menschen zu begegnen, deren Umgang miteinander von Respekt, Freundlichkeit und gegenseitiger Anerkennung geprägt war. Immer wieder haben für mich sehr schöne, verbindende Begegnungen stattgefunden, teilweise mit Menschen, die bereits über achtzigjährig sind, was mich unglaublich beeindruckt hat.



Diese schöne Woche hinterlässt in mir den Wunsch, mich den Naturfreunden dauerhaft anzuschließen und im nächsten Jahr wieder beim Musiksommer, eventuell auch im Januar schon bei dem Orchester-Wochenende dabei zu sein.

Vielen Dank nochmals an alle, die so engagiert die unterschiedlichen Gruppen angeleitet haben und an alle Teilnehmenden

Ute Coenen,
NaturFreunde Rüsselsheim



Stolpersteinverlegung



(who) Vor den Wohnhäusern erinnern die goldenen Pflastersteine an das Schicksal der Kinder Manfred Moritz, Hans Mägert und Rainer Dielmann. Sie wurden während des Regimes der Nationalsozialisten in einer Landesheilanstalt untergebracht, dort als „lebensunwert“ bezeichnet und ermordet.

Eine Einführung in das Thema vorab erfolgte von Schülerinnen und Schülern der Gerhart-Hauptmann-Schule. Zudem las unser Mitglied, Klaus Mondorf zum Abschluss das Lied „Sind so kleine Hände“ vor.

Oberbürgermeister Patrick Burghardt verwies im Rahmen der Verlegung auf die Bedeutung des Erinnerns und betonte: „Dass wir am heutigen

Kindertag hier die Schrecken der Vergangenheit in Erinnerung zu rufen, ist richtig und wichtig. Nie wieder dürfen und sollen sich Verbrechen gegen die Menschlichkeit wiederholen. Hinter jedem Namen stand ein Kind mit Hoffnungen, Gefühlen, einer Familie und einem Recht auf Leben. Die Erinnerung an diese Kinder ist mehr als

ein Blick in die Vergangenheit. Sie ist Auftrag für unsere Gegenwart und Zukunft. Rüsselsheim am Main ist eine tolerante und vielfältige Stadt, in der weder Antisemitismus, noch jegliche andere Form von Hetze und Menschenfeindlichkeit Platz haben.“



Bürgermeister Murat Karakaya äußerte sich abschließend: „Heute verlegen wir nicht nur einen Stolperstein. Wir setzen ein klares Zeichen gegen das Vergessen. Jeder hier genannte Name erinnert an ein menschliches Schicksal und an das Unrecht, das diesen Menschen widerfahren ist. Dieser Stein soll nicht nur die Erinnerung bewahren, sondern uns zugleich daran erinnern, Menschlichkeit, Respekt und Demokratie jeden Tag aufs Neue zu leben.“





Waldbühne



(who) Mitte August spielte die Band „The King & Baumgardt Trio“ auf der Waldbühne

Nach Aussage einiger Zuhörer war das einer besten Bands, die bei uns gespielt haben. Letztes Jahr bei den Wiesbadener Naturfreunden wurden wir auf diese Band aufmerksam gemacht. „Die müsst ihr unbedingt mal engagieren ...“

Gesagt getan, eine Super Empfehlung



Auf unserer Internetseite haben wir auch ein paar kurze Filmchen zum Reinhören zur Verfügung gestellt.
www.naturfreunde-rüsselsheim.de/einblicke/galerie





NaturFreundeprogramm



Thema	Datum	Information bei
Dokumentarfilm über Inge Besgen Ab 19 Uhr im NFH	Fr. 23.10.26	Ariane König ☎ 0157-52903343
Kindergruppe – Kürbisse schnitzen Ab 15 Uhr im NFH	Sa. 24.10.26	K. Glöckner ☎ 0176 32859591 B. Scherer ☎ 0176 60314753
Malen wie Niki de Saint Phalle Ab 18 Uhr im NFH – Anmeldung erforderlich	Fr. 06.11.26	Edith Röhr ☎ 0176 52804059
Haus und Hof 2 – Herbstputz Ab 9 Uhr im/am/ums NFH	Sa. 07.11.26	Knut Ludschoweit ☎ 0151 57797931
Kindergruppe – Lagerfeuer & Stockbrot Ab 15 Uhr im NFH	Sa. 07.11.26	K. Glöckner ☎ 0176 32859591 B. Scherer ☎ 0176 60314753
Mitsingabend mit Wolfgang Hering und Lutz Weusmann Ab 19 Uhr im NFH	Fr. 13.11.26	W. Hoffmeister ☎ 0177 3375096
Liederwerkstatt mit Ruth Eichhorn Ab 10 Uhr im NFH – Anmeldung erforderlich	Sa. 14.11.26	Brigitte Maltezaki ☎ 0157 87456877
Teampainting – Malen nach Sonia Delaunay Ab 18 Uhr im NFH – Anmeldung erforderlich	Fr. 20.11.26	Edith Röhr ☎ 0176 52804059
Kindergruppe – Meisenknödel & Futterbehälter Ab 15 Uhr im NFH	Sa. 21.11.26	K. Glöckner ☎ 0176 32859591 B. Scherer ☎ 0176 60314753
Sonntagswanderung – Historischer Stadtgang mit Siggie Heß - Frankfurter Geschichte und Geschichten Anmeldung erforderlich - Details siehe Homepage	So. 22.11.26	Brigitte Maltezaki ☎ 0157 87456877 Monika Weitzel ☎ 0176 34503676
Äthiopien – Film. Reisebericht von U. & G. Grammes Ab 19 Uhr im NFH	Fr. 11.12.26	Uta & Gerhard Grammes ☎ 0175 3551059
Kindergruppe – Jahresausklang & Plätzchen backen Ab 15 Uhr im NFH	Sa. 12.12.26	K. Glöckner ☎ 0176 32859591 B. Scherer ☎ 0176 60314753
Neujahrsempfang – Wir begrüßen das neue Jahr! Ab 15 Uhr im/am/ums NFH	So. 10.01.27	Heike Pockrandt ☎ 06134 757574
Haus und Hof 1 – Frühjahrspatz Ab 9 Uhr im/am/ums NFH	Sa. 13.03.27	Knut Ludschoweit ☎ 0151 57797931
Sommerfest 2027 Ab 13 Uhr im/am/ums NFH	So. 05.09.27	Heike Pockrandt ☎ 06134 757574
Haus und Hof 2 – Herbstputz Ab 9 Uhr im/am/ums NFH	Sa. 06.11.27	Knut Ludschoweit ☎ 0151 57797931
Dieser Kalender erscheint vierteljährlich - Termine bitte an Claudia Geck melden		

Vorstandssitzungen - sind öffentlich und finden an jedem **3. Dienstag** im jeweiligen Monat um 19:30 Uhr statt. Infos bei Heike Pockrandt unter Tel. 06134/757574.

**Öffnungszeiten Naturfreundehaus**

Sonn- und Feiertage (außer
Weihnachten und Silvester)
von 14-18 Uhr

Vermietung und Terminkoordination

Karin Hinz Tel. 06142-53818

Hausdienste:

Brigitte Maltezaki: 0157-87456877

Eigene Aktivitäten:

Freitags abends ist das Rüsselsheimer
Naturfreundehaus für unsere Vereins-
mitglieder reserviert.

Seniorentreff:

Jeden Donnerstag von 14:30 – 17:30
Uhr Info: Willi Weber ☎ 0171 5112384

Paddelgruppe:

Info: Jürgen Schaffner-Möller
SchaffnerMoeller@aol.com
☎ 06144 41245

Kindergruppe:

Meist am 2. und 4. Samstag im Monat
ab 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Programm beachten!!

Info: Karin Glöckner ☎ 0176 32859591
und Brit Scherer ☎ 0176 60314753

Nordic Walking „Die Stockenten“:

Treffpunkt mittwochs 9.25 Uhr,
Parkplatz Waldweg (im Wald, vor der
Abbiegung zum NFH).

Info: Willi Weber ☎ 0171-5112384

Boule:

Treffpunkt am Bouleplatz (NFH): Jeden
Samstag um 15 Uhr

Info: Guido Casu, ☎ 06142-64826



Kreative Naturfreundeprogramm-
und Hausteammitmacher*innen
gesucht!!! Interesse? Einfach
melden bei W. Hoffmeister
☎ 0177 3375096



FrauenRadtour



Eine Radtour, die beinahe nicht stattgefunden hätte

Frauenradtour der Naturfreundinnen 13.–18.05.2026 Glan-Blies-Radweg



Wie alle Jahre wieder steht auch in diesem Jahr eine Frauen-Fahrradtour am Wochenende über „Vatertag“ auf dem Programm.

12 Frauen sind angemeldet. Die Fahrkarten sind besorgt, alle Hotels gebucht und Restaurants für das Abendessen reserviert.

Die Vorfreude ist groß! Einziger Haken an der Sache ist die Wetterprognose. Es sind einstellige Temperaturwerte, Regen und dicke Wolken statt Sonne angesagt.

Einen Tag vor Abreise kommt die verzweifelte WhatsApp-Nachricht an alle: „Wir werden nass, müssen mit Handschuhen fahren, können nicht draußen picknicken oder Kaffee trinken... - Wollt Ihr das?“. Trotz aller Vorfreude auf die gemeinsame Unternehmung ist angesichts der Wetterlage die Motivation bei vielen stark gebremst. Aber nach einigen Nachrichten hin und her und kreuz und quer steht der Beschluss: Alle fahren mit und wir machen das Beste aus der Situation. Erste angenehme Überraschung am Abfahrtstag: Der Zug ist pünktlich, der Einstieg mit den Fahrrädern sehr bequem und es gibt ausreichend Fahrradstellplätze.

Wir treffen eine Bekannte, die uns mit einem Zitat von Karl Valentin aufmuntert: „**Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.**“ Mit dieser humorvoll-optimistischen Haltung sollte einer guten Radtour nichts im Wege stehen! Wir gehen das

Ganze mit einer positiven Einstellung an, anstatt uns die Laune von äußeren Ereignissen wie schlechtem Wetter vermiesen zu lassen.

Der erste Programmpunkt die Besichtigung der Weltkulturerbestätte **Völklinger Hütte** ist ein echtes Highlight. Mit einer sach- und fachkundigen Führung durch einen ehemaligen Mitarbeiter wird für uns das riesige Areal lebendig. Alle sind stark beeindruckt! Abends dann ein schöner Ausklang im Ratskeller **Saarbrücken**.

Am nächsten Morgen lassen wir erstmal einen kräftigen Regenguss vorbeiziehen, bevor es losgeht. Auf der kurzen Fahrt entlang der Saar nach **Saargemünd** ist sogar eine kleine Rast mit Sonnenschein drin. Am Ziel angekommen beobachten wir im gemütlichen Café den nächsten Regenschauer. Wir bestaunen im Keramik-Museum die prachtvollen Keramik-Objekte und erfahren viel über die Geschichte der weltbekannten Fayencerie (Steingutmanufaktur) der Stadt. Im Casino - dem ehemaligen Freizeitgebäude für die Steingutmacher - nehmen wir in französischem Flair direkt am Ufer der Saar unser Abendessen ein.



Die heutige Etappe geht nach Besichtigung der Fayence-Mühle mit ihrem wunderschönen Garten entlang einer ehemaligen Bahntrasse durch den Bliesgau. Die Frühstückspause auf dem Marktplatz des schönen Städtchens **Blieskastel** wird nach kurzem Sonnenbad unter die regendichte Markise des Eis-Cafés verlegt.



FrauenRadtour



In **Homburg** angekommen, geht es für die „Erlebnishungrigen“ noch schnell zu Fuß den Berg hinauf zu den imposanten und geschichtsträchtigen Schlossberghöhlen. Danach gibt es zur Belohnung einen kleinen „Ankunftsdrink“ in der Sonne.

Zu Beginn der Tour von Homburg nach **Lauterecken** geht es durch ein 100 Jahre altes Tunnelbauwerk entlang des Glan z. T. parallel zur Trasse einer Draisine. In Lauterecken mündet die Lauter in den Glan.

Es geht weiter bis zur Mündung des Glan in die Nahe. In Münster am Stein verabschieden wir zwei Frauen, die am Montag zur Arbeit müssen. Nach kleinem Stadtrundgang klingt der Tag bei einem sehr gemütlichen und leckeren Abendessen aus.

Am letzten Tag sind einige Frauen nach einem reichhaltigen Frühstück fest entschlossen, bis nach Hause zu fahren. Zwei verabschieden sich in Bingen und steigen in den Zug. Es fängt gerade an, zu regnen. Der Rest ist tapfer und trotz dem Regen, der immer stärker wird.

Durchnässt, aber glücklich und zufrieden kommen auch diese Frauen zuhause an.

Fazit der Tour:

- Ja: Es hat geregnet! Aber starke Regengüsse konnten wir aus trockenen Räumen beobachten. Richtig nass geworden sind wir dank passender Regenkleidung (fast) nicht.
- Ja: Es war (vor allem frühmorgens) kälter, als wir es von den Mai-Touren gewohnt sind. Aber die „Frostbeulen“ hatten ihre wärmende „Polarausrüstung“ dabei und so ist zum Glück niemand erfroren.
- Ja: Eine entspannte Auszeit auf einer schönen Wiese in der Sonne war nicht möglich. Aber wir konnten unsere Pausen trotzdem immer im Freien genießen.
- 12 tapfere Frauen lassen sich durch eine schlechte Wetterprognose die Laune nicht verderben und freuen sich über ein gemeinsames Erlebnis! Wie immer wurde viel gelacht, weniger geschwitzt als sonst, entspannt geradelt, gut gegessen – SCHEE war`s!

Petra Reichert





Kunsthandwerkermarkt



(mst) Kunst im Wald

Wer an unseren Verein die Naturfreunde denkt, dem fallen wahrscheinlich Dinge ein wie Naturschutz, Wandern, Gewerkschaft, Paddeln, Kaffee und Kuchen im Vereinsheim.

Kunst wird wahrscheinlich eher selten genannt.

Dabei wollte schon Friedrich Schiller die Menschen mithilfe der ästhetischen Erziehung zu mündigen Bürgern machen. Enttäuscht vom Scheitern der Französischen Revolution, sah er die Kunst als die Kraft, die den Menschen zu Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit erziehen kann.

Nachzulesen in Schillers Briefen zur Ästhetischen Erziehung.

Dass die Rüßelsheimer Naturfreunde die Kunst schätzen, zeigt sich zum Beispiel einmal jeden Sommer, wenn die künstlerisch Tätigen unter uns der Öffentlichkeit zeigen, was in den heimischen Ateliers, Werkstätten oder auch nur in ganz gewöhnlichen Wohnzimmern und Küchen, so entsteht.



Auch in diesem Jahr, am 5. Juli, war wieder eine große Bandbreite von Arbeiten, angefangen bei der Fotografie, über Schmuck, Malerei, Textilkunst bis hin zu Plastik zu bestaunen. Eine Schau, so bunt und individuell wie der Verein selbst.

Eine Besonderheit unserer Ausstellung ist, dass die Werke nicht brav an die Wand gehängt oder auf Tische gestellt werden. Wir nutzen unser abwechslungsreichen Außengelände.

Am Vormittag der Veranstaltung sucht sich jede und jeder den Platz, der für die eigenen Arbeiten am geeignetsten scheint.



So finden sich Fotos in die Äste eines Baumes gehängt, Gemälde unter dem Dach der Außenbühne, Armbänder in allen Farben des Regenbogens ergießen sich über einen Tisch und Teppiche und Kissen laden zum Verweilen auf dem Waldboden ein.



Ein schöner Moment ist, wenn alle aufgebaut haben und sich vor dem offiziellen Start zu einem Mittagsimbiss zusammensetzen.

Und dann geht es auch schon los.



Kunsthandwerkermarkt



Die Besucher flanieren vorbei, man kommt ins Gespräch. Für viele von uns das Beste an der ganzen Sache. Denn die Kunst bietet uns auch die Möglichkeit, Stellung zu beziehen zum Zustand der Welt oder auch zum eigenen und einen Beitrag zum öffentlichen Diskurs zu leisten.

Neue Mitspieler*innen sind herzlich willkommen, wenn im nächsten Sommer wieder zu Kunst im Wald eingeladen wird. Das Wetter hat bisher übrigens immer mitgespielt.

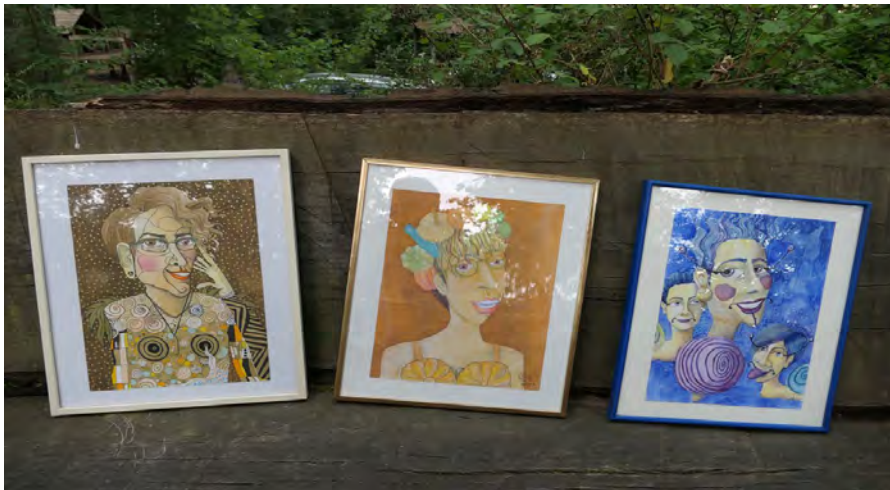


Einige tollkühne Naturfreunde/innen gestalten eine schöne Garagenwand auf unserem Grundstück zum Kunstobjekt.

Es wurden Teile von ausrangierten Biertischgarnituren dafür verwenden
Idee: Armin Herber (rechts)



Unser künstlerisches Engagement zeigt sich aber nicht nur in dieser Ausstellung. Workshops zum gemeinsamen Malen - zuletzt inspiriert von Frida Kahlo - oder Steinbildhauen gehören ebenso zum Programm wie die Liederwerkstatt mit Ruth Eichhorn.





Dolomitenwanderung 2026

mit Venus und Jupiter

Es gibt Landschaften, die Menschen magisch anziehen. Die Dolomiten in Südtirol gehören zweifelsfrei dazu. Wahrscheinlich sind schon Adam und Eva durch eine ähnliche Landschaft gewandelt. Man nannte es das Paradies.

Ohne Adam und ohne Eva haben sich auch in diesem Jahr Anfang Juni 12 weibliche und männliche Naturfreunde aus Rüsselsheim dazu entschlossen, diesen wunderschönen Flecken Erde zu bereisen. Davon will ich berichten.

Die weniger angenehmen Ereignisse geschehen gleich zu Beginn. Die Bahn wird ihrem schlechten Image als unzuverlässiges Verkehrsmittel mal wieder gerecht. Der gebuchte Zug nach München fällt aus. Der Ersatzzug kommt eine Stunde später, fährt aber nur bis Nürnberg. Wir nehmen ihn nicht. Erst im dritten Anlauf funktioniert es und läuft dann wie geschmiert.

Umsteigen in München nach Bozen. Etwa gemächlich schraubt sich der Zug von nun an durch das Gebirge, vorbei an hohen Gipfeln der Alpen über den Brenner und dann hinab nach Italien.

Alles schon einmal gesehen aber immer wieder schön. Vier Stunden später erreichen wir Bozen. Das Wetter ist frühlinghaft mild. Ein Gefühl von Urlaub breitet sich aus. Noch sind wir aber nicht am Ziel.

Mit dem Bus legen wir die letzten Kilometer zurück. Es geht immer in eine Richtung, nach oben bis nach Deutschnofen.

Das scheinbar fehlende „e“ im Ortsnamen ist kein Schreibfehler, der Ort schreibt sich so. Ein Hinweis darauf, dass schon

in grauer Vorzeit Menschen aus Deutschland hier gesiedelt und sich im kalten Winter am Ofen erwärmt haben. Vielleicht war es auch ein bisschen anders. Egal, wir sind nicht die ersten. Unser Hotel ist der Regglbergerhof.



Wir sind gekommen, um zu wandern und die Bergwelt mit allen Sinnen in uns aufzunehmen.

Gleich zu Beginn eine leichte Tour zum Eingewöhnen. Zur kleinen Kapelle St. Helena brauchen wir nur eineinhalb Stunden. Oben angekommen werden wir mit einem großartigen Blick auf den Rosengarten belohnt. Wie im Theater ist der Blick auf die Bühne zunächst durch einen Vorhang aus Wolken bedeckt, der sich nach einiger Zeit öffnet und das Felsmassiv erkennen lässt. Im Biergarten sitzend bei Kaffee, Kuchen, Kaiserschmarrn und Bier erfahren wir ein völlig neues Theatererlebnis.

Zur weiteren Unterhaltung des Publikums findet in der Kapelle nebenan eine Hochzeit statt. Alles in allem ein gelungener Einstieg in das Wanderprogramm der nächsten Tage. Auch das Wetter spielt mit. Nicht zu warm, nicht zu kalt. Gelegentlich Regen in der Nacht, damit alles schön grün bleibt und blüht. Manchmal liegen am Morgen Wolken in den Senken,



Wanderwoche 2026



die sich nach Sonnenaufgang schnell aufmachen, um wieder Anschluss zu ihren Brüdern und Schwestern am Himmel zu gewinnen. Einfach wunderbar.

Das Kloster Weißenstein ist schon des-



halb ein lohnendes Ziel, weil es über eine eigene Brauerei verfügt. Auf dem Weg dort liegt die Petersbergalm, die ihre Gäste mit Käs- und Spinatknödeln lockt. Verhungern und verdursten muss man in den Dolomiten nicht. Ein Highlight, das man nicht versäumen sollte, ist der Panoramaweg auf dem Latemar. Die Seilbahn in Oberholz bringt uns in wenigen Minuten auf 2100 Meter, danach kommen unsere Beine zum Einsatz. Die Aussicht auf die umliegenden Berge bringt Glücksgefühle in uns hervor.

Und auch zu unseren Füßen entdecken wir erstaunliches: Gelben Enzian, Waldstorchenschnabel, Alpen Leinkraut, Europäische Trollblumen und hunderte andere Blümlein und Gewächse, von deren Existenz wir bisher nichts wussten.

Auch die Bildung darf bei Wanderungen der Naturfreunde nicht zu kurz kommen. In der Bletterbachschlucht in Aldein am Fuße des Weißhorns tauchen wir ein in Millionen Jahre Erdgeschichte. Wegen großer Niederschläge in der Nacht dürfen wir aus Sicherheitsgründen nicht in die

Schlucht hinein, sondern nur von oben hineinschauen. Macht aber nix. Ein kompetenter, älterer Herr (in meinem Alter) klärt uns auf über Erdgeschichte, Dinosaurier und Regionales. Kein bisschen langweilig!



Bei herrlichem Wanderwetter fahren wir mit dem Bus zum Karersee. Schon auf dem Weg dorthin begeistert uns der Blick auf den Rosengarten und den Latemar, die hier dicht nebeneinanderstehen und einen erhabenen Anblick bieten.

Man könnte sich stundenlang bewegungslos auf eine Bank setzen und diesen Anblick auf sich wirken lassen. Aber dafür sind wir nicht hier. Der Karersee am Fuße der gewaltigen Berge ist relativ klein aber sein Wasser ist glasklar und erstrahlt in grün, blau und türkis. Mehr an Bergromantik, die uns hier geboten wird, ist kaum vorstellbar. Noch ist aber unser Tagesprogramm nicht erfüllt. Am Seeufer entlang wandern wir weiter zum höher gelegenen Labyrinth. Eine Anhäufung von riesigen bis gewaltigen Felsen sowie großen und kleinen Steinen, die im Laufe von Jahrtausenden von den Gipfeln der Berge herabgestürzt sind und sich hier versammelt haben. Aus der Wanderung wird eine Klettertour. Aber wir kommen durch, ohne



Wanderwoche 2026



Verluste an Menschen, Hund und Material.



Kontrastprogramm. Wegen Dauerregen fahren wir an einem Mittwoch nach Bozen. Bietet sich ja an. Es gibt dort Einkaufszentren, Restaurants, Cafés und weitere trockene Orte. Das Angebot an Dingen, die niemand braucht, ist überwältigend. Wir lassen es liegen.

Auch ganz in der Nähe unseres Hotels können wir unvergessliche Momente erleben. Ein Sonnenuntergang, der die Felsen des Rosengartens sowie des Latemar verzaubert und in orangerotes Licht taucht. Man muss nur zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, um dieses Schauspiel der Natur beobachten zu können.



Ebenso begeistert und speziell für die Naturfreunde aus Rüsselsheim aufgeführt ist das Rendezvous von Venus und

Jupiter, das sich in der Zeit um den 9. Juni herum am Himmel abspielt. Dabei schauen sich beide Planeten tief in die Augen. Nicht jeder hat es gesehen aber für die Betrachter bleibt es unvergesslich.

Den letzten Tag unseres Aufenthalts in den Dolomiten lassen wir mit einer unangestrengten Wanderung rund um Deutschnofen ausklingen. Kurze Strecke, flaches Profil des Weges und gutes Wetter. Wie Urlaub.

Neben der tollen Landschaft stechen uns die kreativen Zäune ins Auge, die Felder, Weiden und Grundstücke dekorativ einhegen. Kein Vergleich mit den hässlichen Plastikzäunen, die in Deutschland die Ortschaften verschandeln.



Die Dolomiten sind ein ganz besonderer Ort, den Reinhold Messner wie folgt beschreibt: „Die Dolomiten sind nicht die höchsten Berge der Welt, auch nicht die gefährlichsten, aber bestimmt die schönsten.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Im nächsten Jahr fahren wir wieder hin.

Vielen Dank an Inge und Wolfgang für die hervorragende Organisation und Begleitung dieser Reise.

Armin Herber



Immer wieder Klasse!



(mst)Unser Sommerfest.

Es war ein Sommer der extremen Temperaturen, doch an unserem Sommerfest am 6. September, hatten wir perfektes Wetter. Nicht zu heiß und nicht zu kalt und stets ein leichtes Lüftchen.

Dunkle Wolken zeigten sich dennoch am Horizont, denn es war auch der Tag der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt und später sollte sich manch düstere Vorahnung bewahrheiten. Dass es anlässlich der aktuellen politischen Lage wichtig ist, engagiert und informiert zu bleiben, und dass ein Verein wie der unsere dabei eine wichtige Rolle spielen kann und muss, wurde auch bei der Jubilaren Ehrung deutlich.

Friedel Schmitt ist schon 80 Jahre Mitglied bei den Naturfreunden.

„Du gehörst zu der Generation, die die Naturfreunde nach dem Krieg geprägt haben“, sagte Jürgen Lamprecht vom Landesverband in seiner Laudatio.



Man habe Visionen von einer neuen Republik gehabt, und die Demokratie aufbauen wollen. „Uns ging es gut, wir konnten sagen, was wir wollten“, sagte Friedel.



Doch heute stehe alles, was aufgebaut wurde, wieder auf der Kippe. Eine gruselige Parallele hob Lamprecht in seinen Worten hervor. 1933 seien die Naturfreunde als einer der ersten Vereine verboten worden, heute zweifle die AFD die Gemeinnützigkeit der Naturfreunde an.

Ebenfalls geehrt wurden Christel und Helmut Göttert und Achim Schilling, alle drei für 40 Jahre Mitgliedschaft. Achim Schilling (73) fand über die Urlaubsfahrten für Gruppen zum Verein.



„Die hatten damals Wolfgang und Inge organisiert“, erinnerte er sich. Bei mancher Reise sei er dabei gewesen und habe sich dann gedacht, „da kannst du mal eintreten“.

Und auch wenn er heute nicht mehr so viel im Verein mache, sei er immer noch gerne dabei. Ihm gefalle, dass man sich gegenseitig helfe und nie lange allein bleibe. Und auch das Wort „Natur“ in Naturfreunde sei wichtig, das finde er gut.

Nach den Ehrungen wurde die Bühne frei gemacht für „Soul to Rock“. Das Musiker Duo erfreute die Besucher mit entspannten Songs aus dem Amerika der 70er Jahre. „Good Morning America“, „Hey Mister Tambourine Man“, „It never rains in California“ und „Leaving on a Jetplane“, ließen von ein Amerika vor Trump und Co träumen.



Bei Crêpes gegen Krebs war neben den flachen Pfannkuchen auch Eis im Angebot.

Die private Initiative arbeitet ehrenamtlich, die Erlöse gehen an von Krebs betroffene Familien. Wir freuen uns, dass sie unser kulinarisches Angebot erweitern und wir sie damit unterstützen können. Gegrilltes und gespendete Salate waren wie immer auch dabei und natürlich Kaffee und Kuchen und ein Fässchen Bier

„Gut wieder hier zu sein, gut euch zu sehen ...“ sangen Mitglieder der Naturfreunde für die Jubilare gemeinsam.

Auf unserer Internetseite unter Einblicke/Rückblicke gibt es neben den Bildern auch 2 schöne Filmchen von Martin Kiesel, die ihr euch gerne mal anschauen könnt.

Schon mal vormerken:

Nächstes Sommerfest 2027 am 5.9.2027

Wie immer am 1. Sonntag im September



was sonst noch los war



Radio Rüsselsheim im August 2026:

Hier durften wir eine ½ Stunde unseren Verein vorstellen und die Veranstaltung auf der Waldbühne sowie unser Sommerfest bewerben.

Wenn wir möchten und sich jemand dafür interessiert, können wir eine regelmäßige Sendezeit bekommen. Hatten wir schon mal monatlich freitags von 1997 bis 2000. Damals hatten wir über 30 Sendungen produziert. Davon gibt es je eine CD. Wer da mal reinhören möchte, einfach melden bei redaktion@naturfreunde-ruesselsheim.de.

Bäume gießen in der großen Hitze: Ihr erinnert euch vielleicht. Wir hatten im Jahr 2000 zum 125 Jubiläum der Naturfreunde 125 Bäume am NFH gepflanzt (Hasel und Hainbuchen). Die mussten wir am Anfang oft bewässern und jetzt bei den großen Hitzeperioden wieder. Es sind dank unserer regelmäßigen Bewässerung nur höchstens 10% nicht angegangen.

Riednuss

Der besondere Ausflug nach Biebesheim

Dort schauten sich die Naturfreunde den einzigartigen Betrieb der Walnussveredelung an. In einem Gegenbesuch soll besprochen werden ob für unsere Gelände am NFH auch Walnusspflanzungen sinnvoll wären. www.riednuss.de

Vorstandswahlen

Im März wurde ein neuer Vorstand gewählt. Zukünftig soll ein Vorstandssteam den geschäftsführenden Vorstand ablösen. Neu hinzugekommen ist Karin Hinz im Hausteams für die Vermietung des Naturfreundehauses und Martin Kiesel für die Pressearbeit.

Stadtradeln

18 aktive Radler/innen fuhren 5.266 km bei 387 Fahrten. Tolle Sache immerhin der 10. Platz von 51.

www.stadtradeln.de/ruesselsheim

Klimaveränderung

Die Grünen stellten die Zahlen für die Ursachen der Klimaveränderung vor. Fundiert und spannend.

Kindergruppe

Alle 14 Tage großartiges Programm. www.naturfreunde-ruesselsheim.de/veranstaltungen

Feuerwehrrübung + Jugendseminar

Ende März war die Alevitische Gemeinde (Jugendgruppe) zu einem Seminar Gast bei uns im NFH. Gleichzeitig fand eine Feuerwehrrübung der Jugendfeuerwehr Rüsselsheim am NFH statt. Es wurde eine Rettung im verrauchten Mitgliederbereich simuliert, ein großer Feuerkorb gelöscht und der Einsatz der Löschwasserschläuche unter Druck geübt.



Die Jugendlichen der Aleviten hatten sich gleich als Statisten im Vereinsbereich zur Verfügung gestellt und sich retten lassen.

Das war ein Mordspass für alle.

- fast ganz hinne -



Interna



Herzliche Glückwünsche zu den runden Geburtstagen seit dem letzten Blättchen bis zum 30.09.2026:

Hilde Roth Friedel Schmidt	95
Heidrun Adam Willi Braun Heinrich Friedrich Ernst Göttert Walter Keber Gerhard Schäfer Peter Trietsch	80
Karl Brauer Paul Reuter Gerhard Schäfer	75
Anne Engelter Helmut Jungmann Susanne Kaufmann- Schäfer Hans Kiesel Mehmet Küçük Inge Nessel Brigitte Pekar Bianca Reuter Michael Ruppert Bernd Schiffler Doris Weil Barbara Wolff	70
Heiko Itterbeck Katrin Plocher-Weiser	60



Auch unseren Jubilaren gratulieren wir an dieser Stelle gerne noch einmal:

Friedel Schmidt	80
Herbet Kreim	75
Willi Braun Christel Göttert Helmut Göttert Bernd Schiffler Achim Schilling	40

Mitgliedsausweis? Da war doch was?

Aus Kostengründen und weil die kleinen Kunststoffkärtchen entfallen sollen, gibt es diesen Mitgliedsausweis ab 2026 nur noch digital als PDF.

Der alte von 2025 gilt auch noch für 2026.

Wir erhalten alle Mitgliedsausweise als Ortsgruppe Anfang 2027 als PDF Datei für alle Mitglieder.

Falls ihr einen Ausweis per PDF benötigt, sagt Bescheid, den senden wir dann per E-Mail zu. Neue Mitglieder erhalten diesen gleich bei Eintritt, ansonsten nach Wunsch.

Noch ein Hinweis für Geschichtsinteressierte: Das Archiv der Hessischen Naturfreunde hat sehr spannende Seiten über uns hier veröffentlicht:

naturfreunde-historie.de

Reinschauen lohnt sich.

- Ganz hinne -